© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

BRAUERIA (Lunz am See, Austria) 31: 36-42

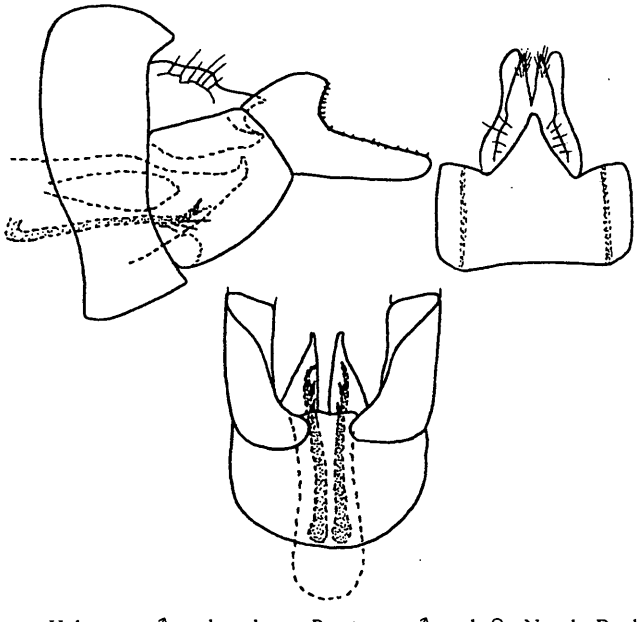
Neue Köcherfliegen aus Europa und Asien

Hans MALICKY

Abstract. New species of the genera *Rhyacophila* (Nepal, 1 species), *Glossosoma* (Italy, Java, 2), *Agapetus* (Java,1), *Gunungiella* (Java, 1), *Psychomyia* (Java, 1), *Paduniella* (Java, 1), *Tinodes* (Java, 2), *Trawaspsyche* new genus (Java, 1), *Hydropsyche* (Java, 1), *Potamyia* (Iran, 1), *Lepidostoma* (Java, 1), *Drusus* (Pyrenees, 1), *Limnephilus* (Corsica, 1), *Allogamus* (Italy, Switzerland, Pyrenees, 2), and *Consorophylax* (Italy, 1) are described and figured. *Allogamus stadleri* and the lectotype of *A. mendax* are figured.

Aus neuen Ausbeuten beschreibe ich hier einige Trichopteren. Das Material befindet sich, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, in meiner Sammlung. - Häufige Abkürzungen im Text: OA – obere Anhänge bzw. Präanalanhänge, UA – untere Anhänge, VFL – Vorderflügellänge, DA – Dorsalansicht, LA – Lateralansicht, VA – Ventralansicht, KA – Kopulationsarmaturen.

***Rhyacophila shresthai* n.sp. (Rhyacophilidae)**
Körper und Beine fahlgelblich, Körper dorsal dunkel gesprenkelt, Antennen geringelt. Flügel fahlbräunlich mit dunkleren Adern und einem hellen Fleck an der Media-Gabel. VFL 6-7 mm. ♂KA: Eine Art der *curvata* – Gruppe (SCHMID 1970) und am ähnlichsten *R. tarkiya* SCHMID. Von ihr unterscheidet sich *R. shresthai* durch das deutlich kleinere 10. Segment mit den schärferen Spitzen, durch das viel kürzere Basalglied der UA und die andere, mehr rundliche Form des 2. Glieds. Die Lateralteile des Phallus sind breit dreieckig, und die Parameren sind leicht gebogen und mit einigen subdistalen Dornen versehen.

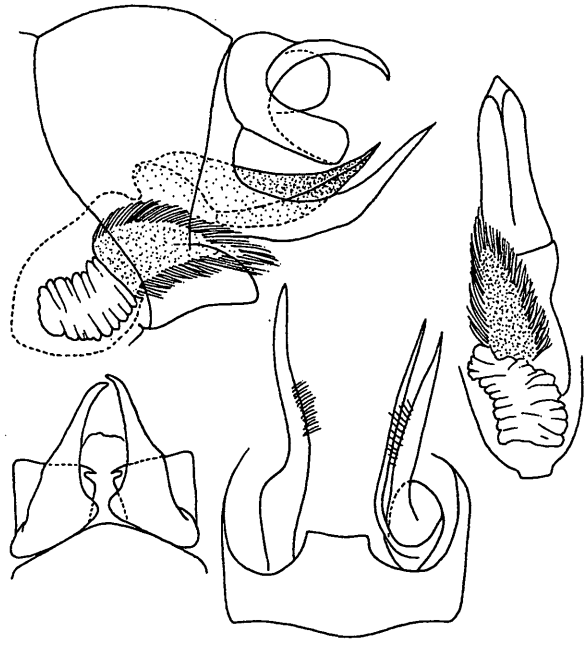


Holotypus ♂ und mehrere Paratypen ♂ und ♀: Nepal, Bardia National Park, Babai Basar, 16.3.2003, leg. Malicky. Holotypus und einige Paratypen in meiner Sammlung, weitere Paratypen im Natural History Museum, Kathmandu und im Natural History Museum, London.
This fine species is respectfully dedicated to Dr. Keshab Shrestha, Director of the Natural History Museum Kathmandu.

***Glossosoma serravalle* n.sp. Malicky & Graf (Glossosomatidae)**
Habitus und Größe (VFL 7 mm) und ♂KA sehr ähnlich wie bei *Glossosoma boltoni* CURTIS 1834, aber der distale, bei *boltoni* gerade nach oben gerichtete Dorn des Dorsalkomplexes ist sehr kurz und nur wenig nach oben gebogen. Das ♀ ist wie bei *boltoni*. – Diese Art ist uns bisher nur vom Typenfundort bekannt. In verschiedenen Arbeiten von MORETTI und CIANFICCONI und anderen war sie für *G. spoliatum* MCLACHLAN 1879 gehalten worden, was aber nicht zutrifft, weil bei *spoliatum* (einem Endemiten der Pyrenäen) die Vorderflügelbasis keine Schuppentasche hat, die bei *boltoni*,

serravalle n.sp. und den meisten anderen Arten dieser Verwandtschaft vorhanden ist.
Holotypus ♂: Italien, Umbrien, Serravalle di Cascia (Spoleto), 7.11.1966, leg. & ded. Moretti, in meiner Sammlung. Mehrere Paratypen vom selben Platz von verschiedenen Daten in coll. Moretti, Perugia; weitere Paratypen von selben Platz, 7.8.2001, leg. et coll. Graf und Weinzierl.

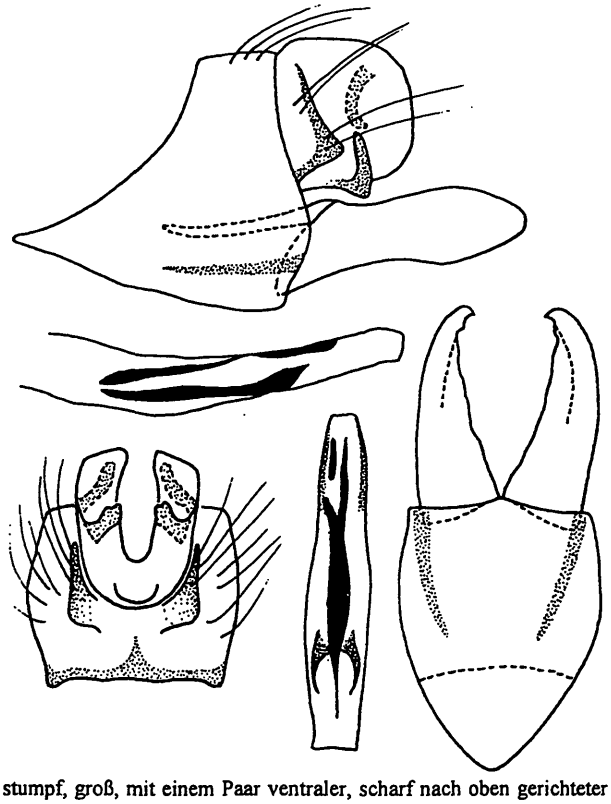
***Glossosoma kerambos* n.sp.**
Habitus wie üblich, fahlbräunlich. 6.Sternit mit einer breiten, langen Zunge, 7.Sternit mit einer breiten, kurzen Zunge. VFL ♂ 7,5 mm, ♀ 6,5-8 mm. ♂KA: Der Dorsalkomplex besteht aus einer paarigen Struktur von einer großen dorsalen, nach hinten gerichteter Spitze und einer ventralen, breiten, rechteckigen Schaufel, zwischen denen es eine tiefe, runde Einbuchtung gibt. Ventral davon entspringt dem 9. Segment links ein gebogener langer, spitzer und kräftiger Dorn, rechts entspringen dort aber zwei Dornen, von denen der äußere dem



linken ähnlich, aber kleiner ist, während der innere eine einfache Gräte bildet. Der Phallus ist sehr groß, schnabelförmig, mit einem starken Ventralkiel. Diese Art hat entfernte Ähnlichkeit mit *G. bukitana* MALICKY 1978 und *G. malayanum* BANKS 1934, aber die Form und die Proportionen fast aller Strukturen sind sehr verschieden. – Man sollte in Erinnerung halten, daß *Glossosoma javanicum* ULMER 1930 nur als ♀ bekannt ist und immer die Möglichkeit besteht, daß neu beschriebene Arten aus Jawa das dazugehörige ♂ sind. Derzeit sehe ich aber keine Möglichkeit, irgend ein ♂ mit *javanica* zu korrelieren.
Holotypus ♂ und 1♂, 6♀ Paratypen: Jawa Timur, Coban Talun bei Tulungrejo, 1300m, 7°48'S, 112°31'E, 30.4.2003, leg. Malicky.

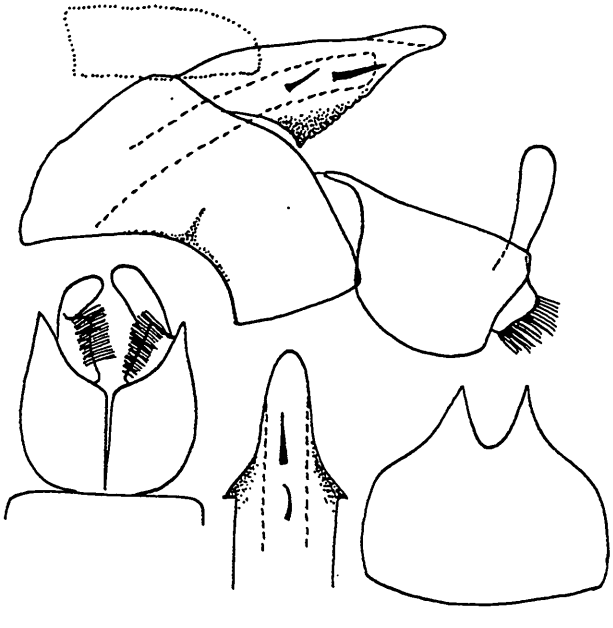
© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***Agapetus kekrops* n.sp. (Glossosomatidae)**
Habitus wie üblich, fahlbräunlich. VFL 2,5 mm. 6. Sternit mit einem sehr langen, dünnen, spitzen Dorn. ♂KA: 9. Segment basolateral mit einem langen, spitzen Fortsatz nach vorne. 10.Segment rundlich,



stumpf, groß, mit einem Paar ventraler, scharf nach oben gerichteter Haken und einer ähnlichen Struktur im Innern. OA sehr kurz, aus der sehr breiten Basis spitzwinklig endend. UA in LA länglich-oval mit einer leichten subbasalen Einschnürung, in VA allmählich verschmälert, Spitze nach innen gebogen. Arten mit einer ähnlichen vorgezogenen Spitze des 9.Segments sind *A. abbreviatus* ULMER 1913, *A. curvidens* ULMER 1930, *A. lindus* NEBOISS & BOTOSANEANU 1988 und *A. torantus* NEBOISS & BOTOSANEANU 1988, die aber alle schlanke, längliche OA haben.
Holotypus ♂ (und ein vermutlich dazugehöriges ♀): Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky.

***Gunungiella kalliope* n.sp. (Philopotamidae)**
Habitus wie üblich, fahlbraun, VFL 4,5-5 mm. ♂KA: 8. Tergit mit zwei kaudalen Spitzen, dazwischen rund eingebuchtet. 9. Sternit in



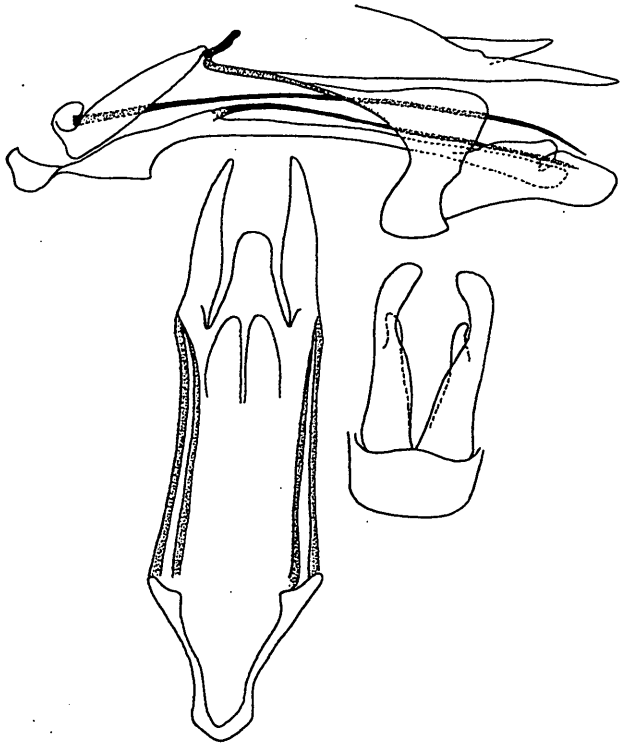
LA in einem Viertelkreis gebogen und annähernd gleich breit. 10.Segment in DA abgerundet pfeilförmig, in LA breit dreieckig mit einer ventrobasalen Spitze. Phallus mit zwei geraden Dornen. Basalglied der UA in LA mit gerader Dorsal- und runder Ventralkante, 2. Glied rechtwinklig dazu aufgerichtet und fingerförmig. – Bei *G. britomartis* MALICKY 1998 von Jawa ist der KA ähnlich, aber länger gestreckt, ansonsten kenne ich keine ähnliche Art.
Holotypus ♂ und 5 ♂ Paratypen: Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky.

***Psychomyia kalais* n.sp. (Psychomyiidae)**
Gelblichbraun, VFL 2,5-3 mm. ♂KA: 9.Sternit rundlich, 10. Segment kurz und gedrungen, in LA distal leicht nach oben gebogen, in DA mit einer großen mittleren Ausnehmung und zwei scharfen, nach innen weisenden Spitzen. UA zweiteilig: Ventralteil länglich mit in LA gewellter Dorsalkante, Dorsalteil aus einer langen Gabel bestehend, wobei die äußere und obere Zinke länger als der Ventralteil, die untere, innere so lang wie dieser ist. Beide sind spitz

und gebogen, die dorsale distal leicht nach oben gebogen. Ähnliche Arten sind *P. amor* MAL & CHANT. 1997, *P. andromeda* MALICKY 1997 und *P. monto* MAL. & CHANT. 1993. Bei *monto* aus Thailand ist die dorsale Zinke distal weit nach unten gebogen, bei *andromeda* aus Laos ist sie weit nach unten und dann wieder nach oben und innen gebogen, und bei *amor* aus Thailand ist die dorsale Zinke viel kürzer als die ventrale.
Holotypus ♂: Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky. – 24 ♂ Paratypen von Jawa Timur, Semen, 500m, 7°59'S, 112°21'E, 22.4.2003, leg. Malicky.

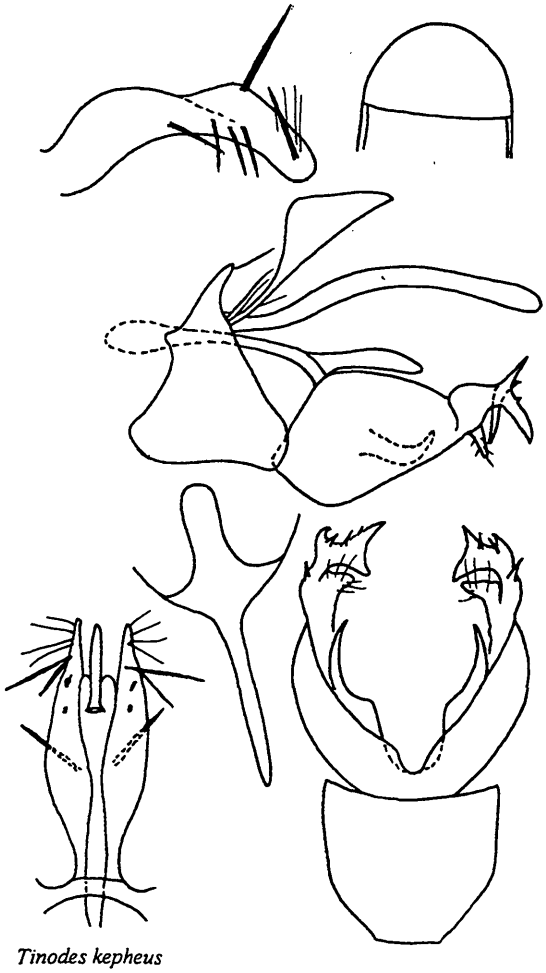
***Paduniella kalamos* n.sp. (Psychomyiidae)**
Gelblichbraun, VFL 2,5-3 mm. ♂KA: 9.Segment in LA relativ breit, seine Dorsalkante ist nach vorne in einen dünnen, außerordentlich langen Lateralast ausgezogen. Phallus sehr lang, mit einer ebenso langen Dorsalgräte, dazu ist noch eine weitere ebenso lange Gräte vorhanden. UA in LA länglich, distal abgerundet, an der Dorsalkante mit einem kleinen Einschnitt, in VA aus breiter Basis allmählich dreieckig verengt, in 2/3 ihrer Länge nach innen gebogen und distal abgerundet; dorsal entspringt ihr ein kurzer Finger. Der ♂ KA ist insgesamt überaus lang gezogen: die Distanz von der Kaudalkante des 9.Segments bis zur Basis der Phallus-Strukturen ist fast dreimal so lang wie die UA. Ich kenne keine *Paduniella*-Art, bei der diese Strukturen auch nur annähernd so lang wären.
Holotypus ♂: Jawa Timur, Waldbach südlich Pacet, 1400m, 7°44'S, 112°32'E, 27.4.2003, leg. Malicky. Einige ♂ Paratypen: Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky.

© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Paduniella kalamos

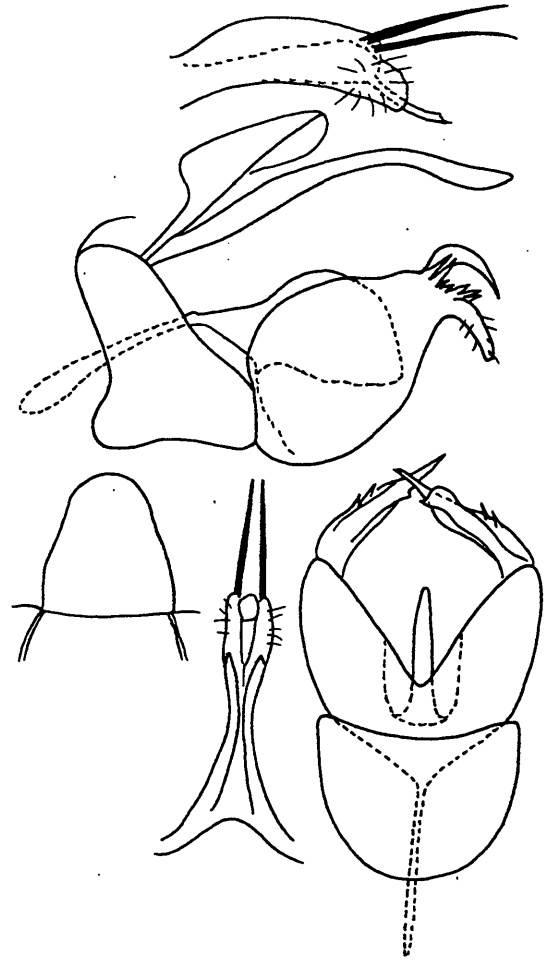
***Tinodes kepheus* n.sp. (Psychomyiidae)**
Gelbbraun, VFL 3 mm. ♂KA: 9.Sternit in LA dreieckig, distal spitz endend, mit einem kleinen Vorsprung in der Mitte der Vorderkante. 9.Tergit einfach, rundlich. UA ungefähr eiförmig, mit komplizierten



Tinodes kepheus

distalen Fortsätzen laut Zeichnung, und einem gekrümmten, spitzen Fortsatz innen. Die IBA bestehen aus einem einfachen, geraden Finger. Parameren plattenförmig, länglich, gekrümmt, mit ungefähr 6 großen, gerade Dornen. – Ähnlich sind: *T. flavopunctata* ULMER 1910, *T. prihatmoi* MALICKY 1998, *T. punjungan* MALICKY 1995 und *T. sumatrensis* ULMER 1930, die alle ähnliche komplizierte Strukturen am Ende der UA haben, die kaum beschreibbar sind und die im einzelnen verglichen werden müssen.
Holotypus ♂: Jawa Timur, Fluß Brantas bei Batu, 600m, 7°54'S, 112°34'E, 18.4.2003, leg. Malicky. – 4♂ Paratypen von Jawa Timur, Semen, 500m, 7°59'S, 112°21'E, 22.4.2003, leg. Malicky.

***Tindes katreus* n.sp.**
Habitus wie üblich, gelbbraun, VFL 3-4 mm. ♂KA: 9.Sternit relativ breit, mit nach vorne versetztem Dorsalende, das breit abgerundet ist. 9. Tergit einfach, rundlich. OA lang und schlank. UA in LA annähernd eiförmig, distal mit einem großen gebogenen und einem kleineren geraden Dorn. Das 2. Glied ist klein und fingerförmig und



Tinodes katreus

schräg nach unten gerichtet. Innere Basalanhänge in Form einer unpaaren, in LA großen, rundlichen Platte, die in VA nur als schmaler Finger erscheint. Parameren blattförmig, länglich, mit zwei großen, geraden Dornen. Der Phallus ist ein kurzes, leicht gebogenes Rohr, das aus einer häutigen Struktur entspringt. Ähnlich ist *Tinodes ihalauwi* MALICKY 1998, bei dem aber die Parameren einen dorsalen Fortsatz haben, auf dem nur ein großer Dorn steht.
Holotypus ♂: Jawa Timur, Coban Talun bei Tulungrejo, 1300m, 7°48'S, 112°31'E, 30.4.2003, leg. Malicky. – Mehrere ♂ Paratypen von Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky.

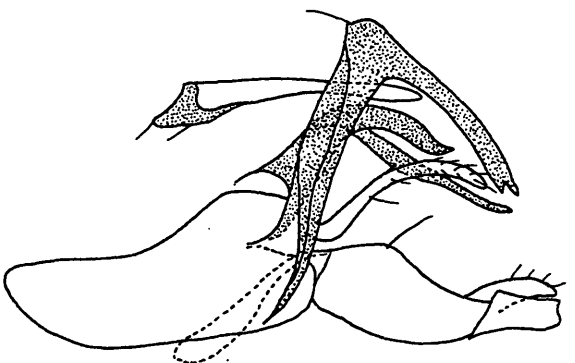
***Trawaspsyche* nov.gen. (Psychomyiidae)**
Diese Gattung ist in die Nähe von *Tinodes* zu stellen. Flügelgeäder wie bei *Tinodes*. Die Ocellen fehlen wie bei allen Psychomyiidae, aber die Spornformel ist 144, im Gegensatz zu anderen Psychomyiidae, wo sie 244 ist. An Stelle des inneren Sporns der

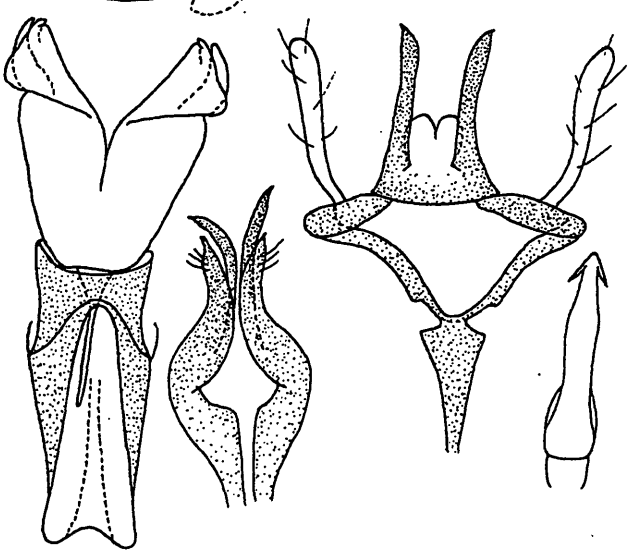
© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vordertibie sitzt eine kurze Borste. IBA fehlen, auch die Parameren scheinen zu fehlen (?). Stattdessen gibt es im Innern des 9. Segments eine große, paarige Struktur, deren Homologie unklar ist. Der 9. Tergit ist stark umgebildet.
Gattungstypus: *Trawaspsyche weilgunii* n.sp.

***Trawaspsyche weilgunii* n.sp.**
Fahlbräunlich, VFL 3 mm. ♂KA: 9.Sternit sehr lang, in LA flach, in VA basal zweilappig. 9. Tergit mitsamt seiner Lateraläste stark sklerotisiert, in zwei große, parallele, fast gerade nach hinten gerichtete Stäbe umgebildet, die je zwei kurze Spitzen haben und zwischen denen sich eine häutige Struktur befindet. OA schlank, lang, gebogen. UA mit basal verschmolzenen 1.Gliedern, die in LA schmal erscheinen, eine konvexe Ventralkante und eine gschwungene Dorsalkante haben und distal eine in VA dreieckig Struktur tragen. Das jeweilige 2.Glied ist ein einfacher, kurzer, gebogener Finger. Phallus schlank und gerade, distal pfeilförmig zugespitzt. Neben ihm liegt beidseitig eine sehr große, stark sklerotisierte Struktur aus einem stark gebogenen Dorn und einem weiteren, aus der Mitte seiner Ventralfläche entspringenden, fast geraden schlankeren Dorn.
Holotypus ♂ und 1♂ Paratypus: Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky.

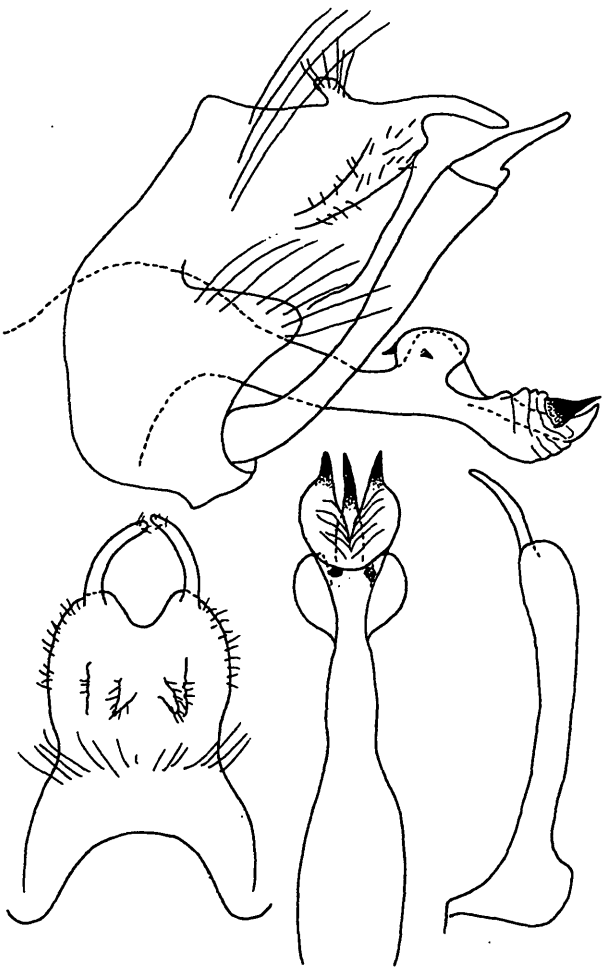
Diese außergewöhnliche Köcherfliege widme ich in Dankbarkeit für seine Hilfe Herrn Dr. Herbert Weilguni.





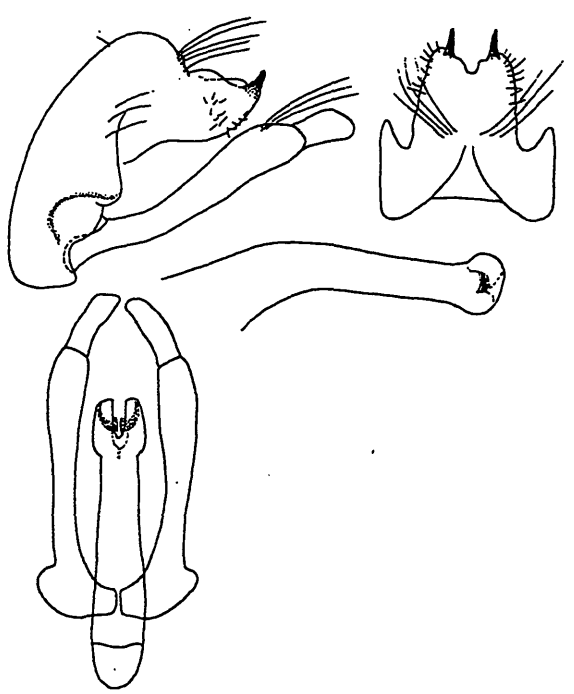
Trawaspsyche weilgunii

***Hydropsyche kottos* (Hydropsychidae)**
Gelbbraun, Vorderflügel leicht gesprenkelt, VFL 9 mm. Im ♂KA ähnlich *H. saranganica* ULMER 1951, aber der dorsale Höcker und die beiden lateralen Buckeln in der Mitte der Länge des Phallus liegen auf gleicher Höhe, d.h. in LA überdecken sie einander. Ferner ist der distale unpaare Haken in LA dicker, und die beiden aus den distalen häutigen Knollen entspringenden Dornen sind bei *kottos* viel größer. Außerdem ist der Phallus bei *saranganica* deutlich schlanker.
Holotypus ♂: Jawa Timur, Coban Talun bei Tulungrejo, 1300m, 7°48'S, 112°31'E, 30.4.2003, leg. Malicky.



Hydropsyche kottos

***Potamyia psamathe* n.sp. (Hydropsychidae)**
Das ganze Tier ist sattgelb, nur die Augen sind schwarz. VFL 5,5-7 mm. ♂KA: 9.Segment annähernd gleich breit. 10. Segment mäßig lang, distal mit zwei nach oben gerichteten Zähnchen, dazwischen

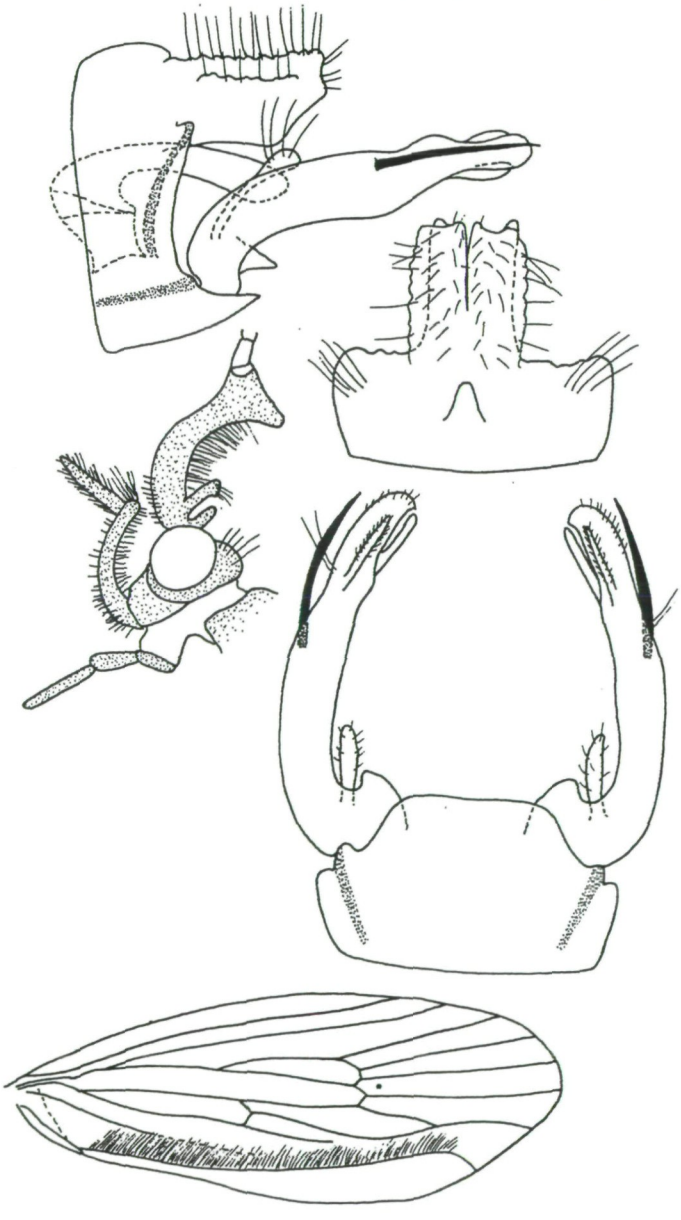


Potamyia psamathe

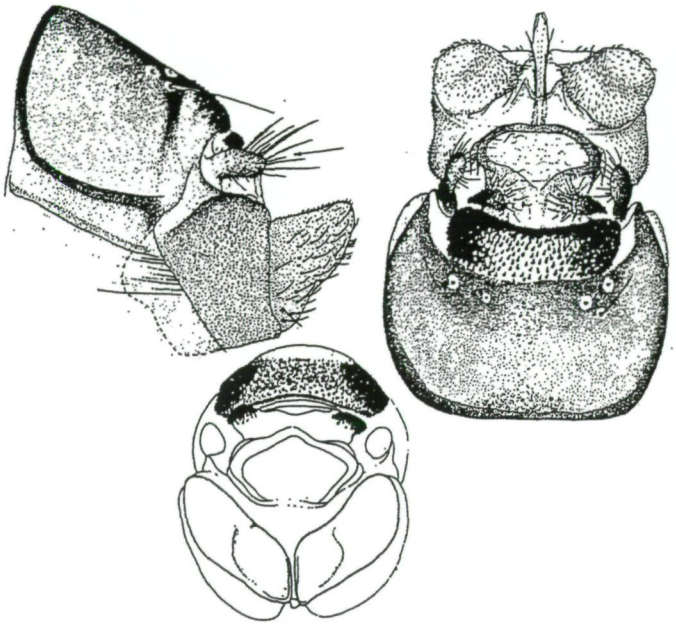
© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

leicht eingebuchtet. 1. Glied der UA lang, fast gerade, 2.Glied kurz, distal stumpf schräg abgeschnitten. Phallus schlank, im ersten Drittel seiner Länge leicht geknickt, von da an gerade und gleich breit, distal nach oben und unten rundlich verdickt. Ich kenne keine sehr ähnliche andere Art. Vor allem die Form des Phallus ist ungewöhnlich.
Holotypus ♂ und 2 ♂ Paratypen (und viele vermutlich dazugehörige ♀): Iran, Provinz Busher, Süd-Zagros bei Dalekhi, 400m, 24.-25.10.2003, leg. P.Gyulai & A.Garai.

***Lepidostoma kephalos* n.sp. (Lepidostomatidae)**
Fahlbraun, Vorderflügel mit drei helleren Flecken, VFL 7 mm. Flügelgeäder laut Abbildung. Der Streifen vor der letzten Analis-Ader ist mit feinen Härchen und kleinen schwarzen Schuppen besetzt. Scapus groß, distal stark eckig nach hinten verlängert, innen und hinten dicht abstehend behaart, mit einem kleinen subbasalen, nach hinten abstehenden Finger. An den Maxillarpalpen sind zwei Glieder erkennbar, ein rund gebogenes und ein ihm distal nach vorne aufsitzendes gerades. ♂KA: 9.Segment in LA parallelrandig und gleich breit, ventral breit schaufelförmig nach kaudal hin verlängert. Das 10. Segment besteht aus einem Paar ungefähr zylindrischer, dicht mit abstehenden Haaren besetzten Strukturen. Zwischen ihnen ist ein schmaler Einschnitt. UA lang, in LA außer einer basalen Biegung gerade, in VA leicht nach innen gebogen. Der subbasale Dorsalfortsatz ist keulenförmig. Am Endteil trägt der UA innen zwei gerade, dünne Finger, von denen der ventrale das 2.Glied darstellt, und dazu eine sehr große, dicke, lange, parallel verlaufende Borste außen. – Ähnlich ist *L. conjunctum* BANKS 1934, bei dem aber der ventrobasale Fortsatz der UA viel länger ist, die distalen Finger der UA anders aussehen und das 10. Segment vier Fortsätze hat. Bei *L. subanganum* ULMER 1951 hat das 10. Segment eine andere Form.
Holotypus ♂ (und ein vermutlich dazugehöriges ♀): Jawa Timur, Waldbach westlich Trawas, 800m, 7°40'S, 112°35'E, 21.4.2003, leg. Malicky.



***Drusus morettii* n.sp. (Limnephilidae)**
Diese Art hat MORETTI (1988) schon beschrieben und abgebildet, aber nicht benannt. Ich gebe hier seine Abbildungen und Beschreibung wieder und benenne die Art zu seinem Gedenken:



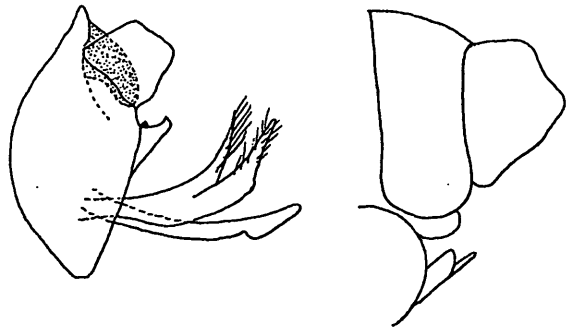
Lunghezza ala anteriore = 11,4 mm. Testa, torace neri, addome color seppia. Antenne nere, zampe bruno-nerastre con tibie più pallide. Ali anteriori e posteriori castano scure. Tasca androconiale piccola, con un pennello di setole castane. Apparato copulatorio: Zona distale dell'8 tergite densamente ricoperta di corte spinule nere, più fitte sui due lobi laterali, più rare al centro. Un campo pallido triangolare al di sotto die lobi laterali. Appendici superiori orizzontali di forma ovale, con bordo inferiore diritto, superiore lievemente convesso. Appendici intermedie nere con apice arrotondato, se visto di lato, strettamente triangolare se vista di sopra. Appendici inferiori corte, larghe tozzamente coniche, con faccia interna spigolosa alla base.

Der Holotypus ♂ aus den französischen Pyrenäen Moulis (Ariège), August 1978, leg. Valle, befindet sich im Museo Civico di Scienze Naturali „E.Caffi", Bergamo.

***Limnephilus vallei* n.sp. (Limnephilidae)**
Limnephilus sparsus CURTIS 1834 ist wiederholt aus Korsika gemeldet worden. Die korsischen Exemplare unterscheiden sich aber konstant von Tieren anderer Herkunft, worauf auch BERTUETTI & al. (2003) hinweisen. Beim ♂ sind die OA in LA nicht so gleichmäßig abgerundet wie bei Tieren anderer Herkunft, sondern eckig, und der ventral vorspringende kleine Zahn ist verrundet. Kleinere Unterschiede gibt es auch in der Form der UA. Beim ♀ hat der distale Tubus in LA bei typischen *sparsus* einen eckigen Einschnitt, der bei den korsischen Stücken einer leichten Delle gewichen ist. Es handelt sich also wohl um eine weitere, von *L.sparsus* im Südwesten seines riesigen Areals abgespaltene Art so wie bei *L. obsoletus* RAMBUR 1842 und *L. cianficconiae* MALICKY 1980.
Holotypus ♂: Korsika, Bach südlich des Lac de Barrage de l'Ospedale, 900m, 9°12'E, 41°39'N, 12.6.1981, leg. Malicky. – Zahlreiche Paratypen ♂ und ♀ von mehreren Orten auf Korsika in meiner Sammlung und in der Sammlung des Museo Civico di Scienze Naturali „E.Caffi", Bergamo.

Ich widme diese Art meinem Kollegen Dr. Marco Valle, dem ich viele wichtige Informationen über italienische Köcherfliegen verdanke und der mich auch auf die abweichenden korsischen Stücke aufmerksam gemacht hat.

© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



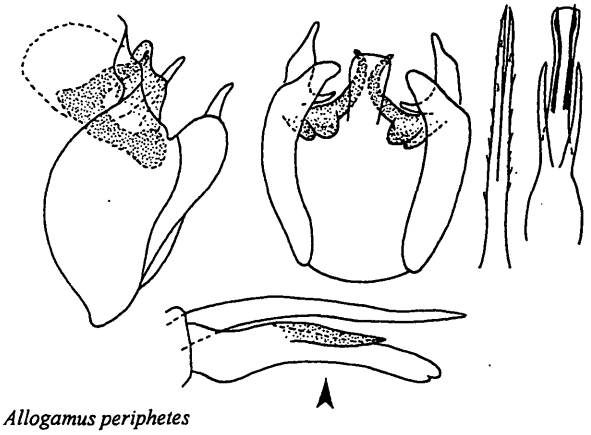
Limnephilus vallei ♂ und ♀

***Allogamus mendax* McLachlan und Verwandte (Limnephilidae)**

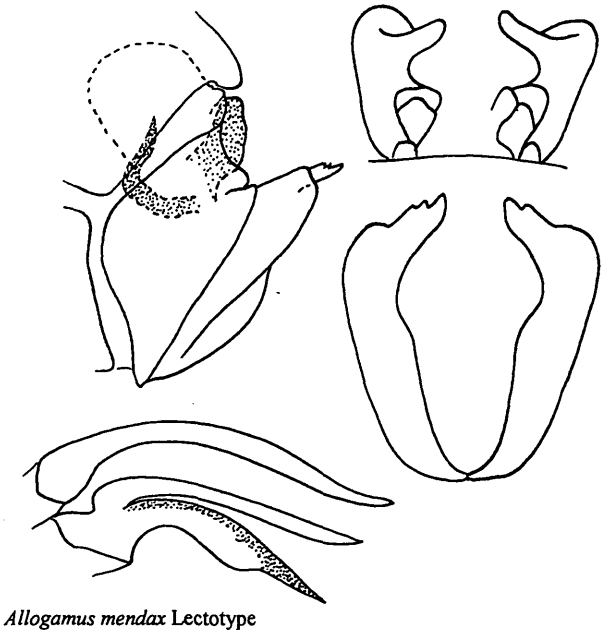
Die Taxonomie des westalpinen *Allogamus mendax* war mir seit längerer Zeit nicht ganz klar. Meine Belegstücke aus der Schweiz variieren vor allem in der Größe und in geringerem Maße auch in der Färbung. Aus der Zentralschweiz sind mir Stücke mit intermediären Merkmalen zwischen *mendax* und *A. uncatus* BRAUER bekannt, die aber nicht Gegenstand dieser Studie sind. Aus der Literatur, aber nicht im Original, kannte ich *A. stadleri* SCHMID. Außerdem zeigten einige Stücke aus den Westalpen deutlich abweichende Merkmale.

A. mendax war von MCLACHLAN nach einem Stück mit der Etikette „Switzerland" beschrieben worden, das von KIMMINS (1957) als Lectotype ausgewiesen wurde. Ich konnte dieses Stück aus dem Natural History Museum London untersuchen und bilde es hier ab. Es hat eine VFL von 13 mm, schwarzen Körper und dunkle, etwas gesprenkelte Vorderflügel und stimmt gut mit vielen Belegstücken aus der Schweiz und Italien überein, die ich gesehen hatte. Die wenigen abweichenden Stücke aus den Westalpen gehören also offensichtlich zu einer anderen, aber seltenen Art, die ich hier als *A. periphetes* beschreibe: unter hunderten Exemplaren von vielen Orten der Schweiz und der italienischen und französischen Alpen in meiner Sammlung und u.a. den Sammlungen Sipahiler und des Museum Lausanne habe ich nur zwei ♂ gefunden.

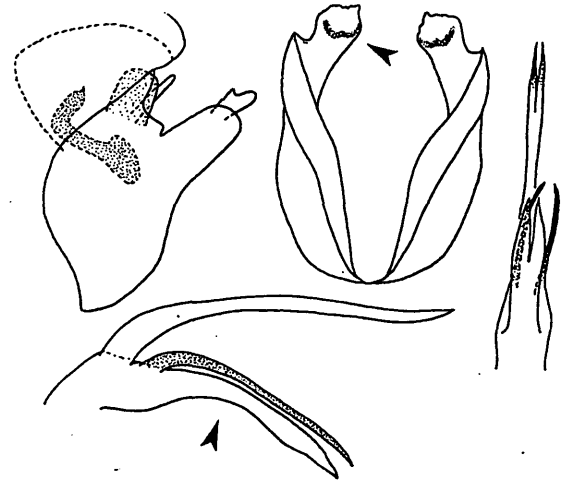
Von *A. stadleri* konnte ich eine Serie aus dem Schwarzwald aus dem Museum Senckenberg (Frankfurt am Main) und 1♂ aus den Vogesen („Vosges 1884", McLachlan coll., Nat.Hist.Mus. London) untersuchen. Diese Tiere sind deutlich größer und heller als der Lectotypus und die meisten anderen Tiere von *A. mendax*, mit hellbraunem Körper, hellbraunen Vorderflügeln, und einem Habitus, der an *A. uncatus* erinnert. Das Stück aus den Vogesen hat eine VFL von 18mm, jene aus dem Schwarzwald haben eine von 18-22 mm. SCHMID (1951) hat *A. stadleri* nach zwei Stücken aus dem Schwarzwald und einem aus den Pyrenäen beschrieben. Ich habe diese Stücke nicht gesehen, aber die ♂KA der Stücke aus dem Schwarzwald und den Vogesen stimmen sehr gut mit der SCHMID'SCHEN Abbildung überein. SCHMID hat also offenbar nur ein Stück aus dem Schwarzwald mazeriert, aber nicht jenes aus den Pyrenäen, das zu einer anderen Art gehört, die ich hier als *A. fuesunae* beschreibe und die sich durch ein sehr auffallendes Merkmal unterscheidet, das aber am unpräparierten Trockenpräparat nicht sichtbar ist.



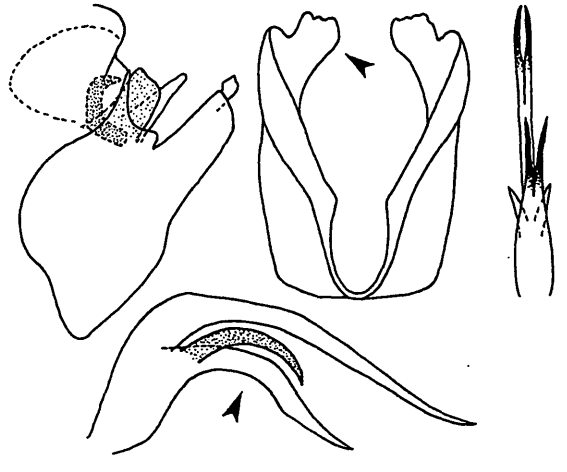
Allogamus periphetes



Allogamus mendax Lectotype



Allogamus stadleri



Allogamus fuesunae

***Allogamus periphetes* n.sp.**

Körper braun, Anhänge heller, Vorderflügel hellbräunlich mit verloschenen hellen Sprenkeln. ♂KA: OA in LA in der Vorderhälfte in einen Finger verlängert, der von der Distalhälfte, die stumpf und gerade endet, mehr oder weniger scharf abgesetzt ist. UA mit einem

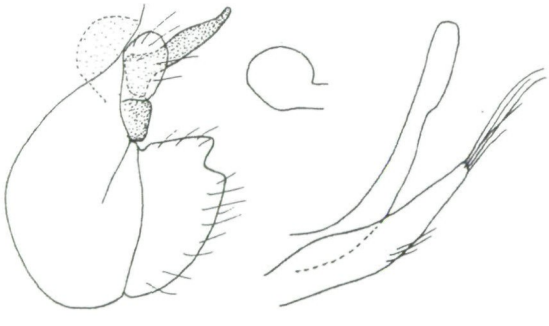
© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

in LA flachen Endteil, der in Kaudalansicht schräg nach innen gerichtet ist und rundlich endet; seine Fläche ist glatt. Die paarigen Dorsaläste des Phallus entspringen in seinem Basaldrittel und sind viel kürzer als er. Vom sympatrischen *A. mendax* leicht durch diese kurzen Phallus-Dorsaläste zu unterscheiden, denn bei ihm entspringen sie an der Basis und sind so lang wie der Phallus. Das ♀ ist unbekannt.
Holotypus ♂: Italien, Piemont, Coazze (Provinz Torino), Bach Sangonetto bei Prieto, 900m, 45°03'N, 7°18'E, 26.10.2002, leg. G.B.Delmastro. – Paratypus ♂: Schweiz, Gryon (Kanton Waadt), 1.-6.10.1980, leg. C. Siegenthaler.

***Allogamus fuesunae* n.sp.**
Habitus und Färbung wie bei *A. stadleri*. VFL ♂ 18-20mm. ♂KA: OA in LA mit stumpfer Dorsalkante. Der abgesetzte Endteil der UA ist schräg nach innen gerichtet, leicht halsförmig eingeschnürt und hat an der Distalkante eine leichte Einkerbung. Die paarigen Dorsaläste des Phallus entspringen an seiner Basis und sind kurz, säbelförmig gebogen und spitz, enden also weit vor der Spitze des Phallus. Bei dem sehr ähnlichen *A. stadleri* aus dem Schwarzwald und den Vogesen sind die Dorsaläste des Phallus so lang wie dieser und laufen ihm parallel, außerdem hat der abgesetzte Endteil der UA an seiner Dorsalseite eine rundliche Vertiefung mit einem sie begrenzenden Kragen.
Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♂: Spanien, Zentralpyrenäen, Affluent du Rio Aigua Moix, afft. de la Garona de Ruda, 2000m, 42°40'N, 0°55'E, 10.9.1986, leg.G.Vinçon

Diese schöne Art widme ich meiner lieben Kollegin Dr. Füsun Sipahiler, der wir weitaus die meisten Neuentdeckungen aller Autoren von europäischen und mediterranen Köcherfliegen in den letzten zwei Jahrzehnten verdanken.

***Consorophylax delmastroi* n.sp. (Limnephilidae)**
Kopf und Thorax dunkelbraun, Anhänge und Abdomen etwas heller. Flügel hell bräunlich transparent mit dunklen Adern, ohne Muster. VFL 11-15 mm. ♂KA: 9.Segment in LA rundlich wie bei den anderen Arten, mittlere Anhänge lang und spitz, PA in Kaudalansicht fast kreisrund. UA gedrungen, dorsal mit einem rundlichen abstehenden Lappen. Phallus lang, schlank und stumpf, in der Mitte leicht eingeschnürt. Parameren etwa halb so lang wie der Phallus, distal mit einem Büschel aus ungefähr 4-5 langen Haaren, die in ihrem Enddrittel nach hinten gebogen sind, dazu einigen kurzen Härchen in der Mitte der Ventralkante. Von den anderen bekannten Arten der Gattung sofort an dem langen Haarbüschel der Parameren zu unterscheiden. ♀ unbekannt.



Holotypus ♂ und 2♂ Paratypen: Italien, Piemont, Paesana (Prov.Cuneo), Pian Munè 1530m, 44°41'N, 7°16'E, 7.10.2002, leg. G.B.Delmastro. – Paratypus 1♂: Prali (Prov. Torino), Ribba, 1 km S von Miande Bont du Col, 1800m, 44°53'N, 7°03'E, 29.9.2002, leg. G.B.Delmastro.

Ich widme diese bemerkenswerte Art in Dankbarkeit für die Überlassung von so viel schönem Material Herrn Giovanni B.Delmastro.

Aus den Westalpen war, abgesehen von dem in den Alpen weit verbreiteten *C.consors* McLachlan, nur *C.piemontanus* Botosaneanu bekannt, bei dem aber der dorsale Lappen der UA länger und dreieckig ist und die Parameren lang und spitz und ohne Haare sind. Die Verbreitung von *C.piemontanus* ist schlecht bekannt. Der Holotypus aus der Sammlung Navás stammt angeblich von Avigliana (westlich von Turin), welcher Ort aber im Tal bei 350m Seehöhe liegt, wo sicher kein *Consorophylax* lebt. Ein weiteres Exemplar melden Bertuetti & al. (2004) von Mendatica (Ligurien, Provinz Imperia).

Dank. Für die Überlassung oder Entlehnung von Material, wertvolle Informationen und Hilfe bei der Freilandarbeit danke ich Michael Allen, Peter Barnard, Fernanda Cianficconi, Giovanni B. Delmastro, Peter Guylai und Adrienne Garai, Michel Sartori, Keshab Shrestha, Claudine Siegenthaler, Füsun Sipahiler, Wolfgang Tobias, Marco Valle, Gilles Vinçon, Herbert Weilguni und Giampaolo Moretti +.

Literatur

Bertuetti, E., Lodovici, O., Valle, M., 2003, Contributo alla conoscenza die tricotteri della Corsica Insecta, Trichoptera). – Riv.Mus.civ.Sc.Nat."E.Caffi" Bergamo 21:109-123.

Bertuetti, E., Lodovici, O., Valle, M., 2004, Nuovi dati sui Tricotteri italiani. – Braueria 31: 25-26

Kimmins, D.E., 1957, Lectotypes of Trichoptera from the McLachlan collection now in the British Museum (Natural History). – Bull. Brit.Mus (Nat.Hist.) Ent 6:93-126.

Moretti, G.P., 1988, Tricotteri del Museo Civico di Scienze Naturali „Enrico Caffi" di Bergamo. – Riv.Mus.civ.Sc.Nat."E.Caffi" Bergamo 13:1-19.

Schmid, F., 1951, Notes sur quelques *Halesus* (Trich. Limnoph.). – Bull.Soc.vaud.Sci.nat. 65:63-71.

Anabolia furcata